



Aktuelle Informationen zur Aufnahme ukrainischer Geflüchteter in Greifswald

<i>Einbringer/in</i> 01.0.3 Beauftragtenbüro/Integrationsbeauftragte/r	<i>Datum</i> 15.08.2022
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Kenntnisnahme</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratung</i>
Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen (SoA)		15.08.2022	Ö

Sachdarstellung

Seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine hat sich eine starke Fluchtbewegung aus dem Land entwickelt. Viele Geflüchtete aus der Ukraine erreichen seit den ersten Tagen des Krieges auch Greifswald. Im Folgenden werden die wichtigsten Informationen zur aktuellen Situation in Greifswald überblicksartig zusammengefasst:

- Seit Beginn des Krieges sind in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über 540 Kriegsvertriebene aus der Ukraine angekommen. Es handelt sich vorwiegend um Frauen, Kinder sowie ältere Personen.
- In Mecklenburg-Vorpommern sind insgesamt ca. 21.000 Kriegsvertriebene (Stand Juli 2022) registriert.
- Aktuell (letzter Stand 09.08.2022 nach Auskunft der Ausländerbehörde) werden im Landkreis Vorpommern-Greifswald keine neu ankommenden Geflüchteten aus der Ukraine aufgenommen mit der Ausnahme von Angehörigen der Kernfamilie oder beispielsweise bei Arbeitsvertrag, Ausbildung oder Studium. Hintergrund dafür sei die Übererfüllung des Königsteiner Schlüssels im Land Mecklenburg-Vorpommern. Die neu ankommenden Geflüchteten erhalten aktuell in der Ausländerbehörde eine Anlaufbescheinigung für andere Bundesländer, wie z. B. Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Die Lage bleibt jedoch dynamisch und kann sich ändern.

Wohnraum:

- Ein großer Teil der Geflüchteten aus der Ukraine, insbesondere in den ersten Wochen und Monaten nach Kriegsbeginn, wurde in Greifswald durch eine große zivilgesellschaftliche Solidaritätswelle privat untergebracht. Viele davon sind bereits in eigene Wohnungen umgezogen.
- Die Greifswalder Wohnungsunternehmen WVG mbH und WGG eG konnten bereits 183 Geflüchteten mit insgesamt 68 Wohnungen versorgen (Stand Juni 2022).
- Versorgung von ukrainischen Geflüchteten mit Wohnraum ist aktuell ein großer gemeinsamer Kraftakt, bei dem die Wohnungsgesellschaften WVG und WGG sehr stark unterstützen.
- Der enge Wohnungsmarkt in Greifswald bleibt jedoch weiterhin eine der zentralen Herausforderungen.

Notunterkunft Siemensallee:

- Die Notunterkunft Sporthalle Siemensallee ist eine Einrichtung des Landkreises Vorpommern-Greifswald in der Trägerschaft des DRK mit Kapazität von 243 Plätzen.
- Eine volle Auslastung der Notunterkunft gab es zu keinem Zeitpunkt.
- Die ersten Busse mit Geflüchteten (aus Berlin und Cottbus) erreichten die Notunterkunft am 16.04./17.04., danach erfolgten kontinuierlich weitere Aufnahmen. Die ersten 25 Personen wurden zum 31.05. in Wohnungen gebracht. Mit Stand Juni lebten in der Notunterkunft rund 80 Personen. Mit Stand 02.08. rund 30 Personen. Aktuell mit Stand 15.08. 22 Personen; nach zwei geplanten Umzügen heute voraussichtlich ab 16.08. 14 Personen.
- Die Sporthalle soll nach Angaben des Landkreises (letzter Stand 10.08.2022) zum 01.09.2022 wieder für den Sportbetrieb genutzt werden, die Schließung der Notunterkunft erfolgt daher am Freitag, dem 19.08.2022.
- Derzeit konnten für fast alle Bewohner*innen eine Wohnung oder zumindest ein Wohnungsangebot mit zeitnahe Einzug in Greifswald oder im Umland dank eines enormen Kraftaktes eines festen ehrenamtlichen Teams unter kontinuierlicher Unterstützung der Integrationsbeauftragten der Stadt Greifswald und einer Mitarbeiterin des Landkreises (Wohnungsmanagement) gefunden werden. Auch der Katapult Verlag hat Unterstützung zugesichert und nimmt 10 Personen auf. Dies ist ein Ergebnis von fortlaufenden Anstrengungen seit Mai und Juni, unter großer Unterstützung der Wohnungsgesellschaften und anderer Akteure. Dennoch hängt in der aktuellen Woche einiges noch von (immer individuellen) Genehmigungen und anderen Faktoren ab, ob eine Punktlandung bis zum 19.08. für alle klappt.
- Im Zusammenhang mit der Schließung sind daher gerade in der aktuellen Woche einige Fragen noch offen aufgrund der kurzfristigen Ankündigung des Landkreises (am 10.08.), dass eine Aufnahme in die Notunterkunft Loitz bei Schließung nicht vorgesehen sei und wer noch keine Wohnung hat, als obdachlos zu betrachten sei.

Flüchtlingsunterkunft Ostseeviertel (altes Gebäude Kita Zwergenland):

- In der vergangenen und aktuellen Woche werden die Anwohner*innen im Ostseeviertel Ryckseite sowie Parkseite mit einem Informationsflyer der Stadtverwaltung (s. Anlage 1) über die geplante Flüchtlingsunterkunft informiert.
- Weitere Informationen dazu finden sich in dem Flyer (in der Anlage 1).

Schulaufnahmen:

- Die Schulaufnahmen erfolgten bisher in Greifswald nahezu reibungslos.
- Ab dem neuen Schuljahr gibt es vom Bildungsministerium MV ein neues Schulaufnahmeverfahren in die sog. „Vorklassen“. Diejenigen, die bereits eingeschult wurden, bleiben weiterhin in ihren Klassen und werden neben der Deutschförderung (DaZ-Unterricht) sukzessive in den Regelunterricht integriert.
- Die Schulaufnahmen von geflüchteten Kindern aus der Notunterkunft erfolgten koordiniert in enger Zusammenarbeit mit dem Schulamt, den Schulleitungen und einer umfangreichen ehrenamtlichen Hilfe in die Grundschule Greif, IGS Fischer und GS Weinert. Dort wurden zusätzliche DaZ-Lehrkräfte eingestellt.
- Eine besondere Herausforderung ist derzeit, dass an der Berufsschule am Standort Greifswald keine BVJA-Klasse (Berufsvorbereitendes Jahr für Ausländer) geplant ist. Die nächsten Standorte sind Wolgast und Torgelow.

Kita:

- Der Mangel an Kita-Plätzen bzw. oft das Nichtvorhanden von freien Kita-Plätzen stellt gerade jetzt, weil viele neue Kinder angekommen sind, aber auch generell für den Bereich Migration ein großes integrationspolitisches Hindernis dar.

- Ohne Kinderbetreuung werden gerade Frauen, und im Falle der aktuellen Fluchtmigration aus der Ukraine fehlt meistens das zweite Elternteil, massiv bei der Aufnahme von Beschäftigung sowie Spracherwerb gehindert.
- Für die Kinder, die keine Kita besuchen können, bedeutet es schlechte, insbesondere sprachliche Vorbereitung auf die Schule sowie eingeschränkte Bildungschancen.

Sprachkurse:

- Eine der größten Herausforderung ist aktuell landesweit, aber auch konkret in Greifswald, das Fehlen von zugelassenen DaF-Lehrkräften, damit Integrationskurse zustande kommen.
- In Greifswald gibt es derzeit nach Aussage vom BAMF-Koordinator 5 zugelassene Integrationskursträger, ein weiterer Träger hat aktuell eine Verlängerung der Zulassung beantragt.
- Nach Angaben des zuständigen BAMF-Koordinators (Stand Juli 2022) gibt es in Greifswald aktuell 240 Integrationskurs-Berechtigte, davon 176 berechnigte ukrainische Geflüchtete.
- Dies steht im eklatanten Widerspruch zu dem bestehenden Angebot: Bisher ist in Greifswald seit Mai nur ein einziger Integrationskurs, und zwar digital beim Kollegium für Bildung und Arbeit angelaufen.
- Einige weitere wenige Kurse sind bei verschiedenen Integrationskursträgern geplant, sind jedoch nach aktuellem Stand unsicher.
- Hier besteht ein großer Handlungsbedarf, die Menschen sind stark motiviert, die Sprache zu erwerben, haben jedoch nur eingeschränkte Möglichkeiten dies zu tun.
- In Greifswald gibt es eine Reihe von anderen Alternativen an verschiedenen Institutionen, die auch aktiv genutzt werden, von der Online-App der VHS bis hin zu einem Sprachkurs für Eltern an der Grundschule Greif, ehrenamtlichen Kursen bei der Caritas, Sommerschule der Uni Greifswald, kompakte Anfängerkurse an der VHS. An dieser Stelle gilt ein großer Dank an alle Akteure, die hier aktiv sind.
- Dies deckt jedoch keinesfalls den vorhandenen Bedarf und kann die staatlichen Integrationskurse nicht ersetzen, da sie z. B. auch im Falle einer Berufsschulpflicht sowie für alle weiteren beruflichen und Bildungswege entscheidend sind.

Dank an Ehrenamtliche:

- Bereits in den ersten Tagen und in den darauf folgenden Monaten zeigte sich eine starke Solidarität der Zivilgesellschaft und zahlreicher Organisationen sowie praktische Ukraine-Hilfe vor Ort und mehrere Hilfstransporte für die Ukraine.
- Einen Kurzüberblick zu den Spendentransporten für die Ukraine bietet Anlage 2.
- Zur Vernetzung von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen Akteuren aus der Zivilgesellschaft wurden neben den regelmäßigen Netzwerktreffen Migration Greifswald zwei Vernetzungsveranstaltungen für die Ukraine-Hilfe durchgeführt.
- Am 23.08.2022 findet eine Dankesveranstaltung für die ehrenamtliche Helfer*innen in der Ukraine-Hilfe im St. Spiritus statt (s. Anlage 3).

Beratungsstrukturen (neue Stellen in Ergänzung zu bestehenden Strukturen):

- Seit April 2022 entstand eine halbe Stelle für Ehrenamtskoordination (Ukraine-Zentrum) bei der Caritas, eine äußerst notwendige Struktur, allerdings ist die Förderung nur bis Ende 2022 gesichert. Eine Fortführung ist dringend zu empfehlen.
- Seit 01.07. bzw. 01.08. gibt es zwei neue Stellen bei der ABS mit Förderlaufzeit von jeweils 24 Monaten mit Schwerpunkt Arbeitsintegration; zu den großen Stärken der Projekte gehören die Ukrainisch- und Russisch-Kenntnisse der Mitarbeitenden.

Beantragte Projekte über den Integrationsfonds - Ukraine:

- Der Integrationsfonds des Landes M-V wurde um 1 Mio. Euro für Projekte mit Schwerpunkt Ukraine aufgestockt. Die Stadtverwaltung (Erstempfänger) hat zwei neue Förderprojekte zur Weiterleitung an Träger (Letztempfänger) mit Schwerpunkt Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche beantragt:

- 1) Integrationsprojekt zur Begleitung und Unterstützung von Schüler*innen mit Flucht- und Migrationsgeschichte an der IGS Fischer (analog zum bereits laufenden Integrationsprojekt an der Grundschule Greif);
- 2) Integrationsprojekt „Ankommen in Vorpommern-Greifswald - Unterstützung für geflüchtete Kinder, Jugendliche und deren Begleitung aus der Ukraine“ (mit Schwerpunkt auf soziale und psychologische Betreuung und Hilfe).

Anlage/n	
-----------------	--

- | | |
|---|---|
| 1 | Faltblatt-Informationen zur Flüchtlingsunterkunft Ostseevierviertel öffentlich |
| 2 | Zusammenstellung Spendentransporte in die Ukraine öffentlich |
| 3 | 2022-08-23 Einladung Dankeschön an Ehrenamtliche Helfer_innen_Ukrainehilfe öffentlich |



Zur aktuellen Situation (Stand Juni 2022)

- Über 540 Geflüchtete aus der Ukraine sind seit Beginn des Krieges in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald angekommen.
- Es handelt sich vorwiegend um Frauen mit Kindern sowie ältere Personen.
- Viele sind privat untergekommen. Etwa 60 Personen sind derzeit in der Notunterkunft in der Sporthalle des Landkreises Vorpommern-Greifswald in der Siemensallee untergebracht.
- Ziel ist es, dass die Menschen die Notunterkunft möglichst rasch verlassen und in reguläre Mietwohnungen ziehen.
- Die Greifswalder Wohnungsunternehmen WVG mbH und WGG eG konnten bereits 183 Geflüchtete mit insgesamt 68 Wohnungen versorgen.
- Angesichts des engen Wohnungsmarktes in Greifswald ist es aber notwendig, dass eine Zwischenlösung geschaffen wird.

Die Flüchtlingsunterkunft Ostseeviertel ist eine Einrichtung des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Ansprechpartner beim Landkreis:

Landkreis Vorpommern-Greifswald
Asylbewerberleistungen/ Ausländische Flüchtlinge
Marika Hinz

Jahnstraße 1 – 4
17389 Anklam
Telefon: +49 3834 8760-2253
E-Mail: unterbringung-asyl@kreis-vg.de

Ihre Ansprechpartner in der Stadtverwaltung:

Integrationsbeauftragte
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Anna Gatzke

Kapaunenstraße 24
17489 Greifswald
Telefon: +49 3834 8536-2845
E-Mail: integration@greifswald.de

Quartierskoordination
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dr. Ruth Bördlein
Niels Gatzke

Markt 15
17489 Greifswald
Telefon: +49 3834 8536-4223
E-Mail: ostseeviertel@greifswald.de

Sprechzeit im Ostseeviertel:
Haus der Begegnung, Trelleborger Weg 37
Dienstag: 15:00 – 18:00 Uhr



Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Der Oberbürgermeister • Markt, 17489 Greifswald
Tel. +49 3834 8536-0 • Fax +49 3834 85361126
E-Mail: stadtverwaltung@greifswald.de



INFORMATIONEN ZUR FLÜCHTLINGS- UNTERKUNFT OSTSEEVIERTEL

**Leerstehende Kita Zwergenland
wird befristet genutzt**



Universitäts- und Hansestadt

Greifswald



**Hanse
Kinder**

Alte Kita Zwergenland wird Flüchtlingsunterkunft Ostseevierviertel

- Die Sporthalle des Landkreises in der Siemensallee wird aktuell als Notunterkunft für ukrainische Geflüchtete genutzt.
- Sie soll bis zum neuen Schuljahr wieder für den Schulsport und die Greifswalder Vereine freigegeben werden. Daher möchte der Landkreis sie im August 2022 freiziehen.
- Der Landkreis und die Stadt Greifswald haben deshalb nach einer alternativen Unterbringungsmöglichkeit gesucht.
- Das Gebäude der ausgezogenen Kindertagesstätte „Zwergenland“ stand auf der Abrissliste.
- Nun soll es bis Mitte Oktober 2022 umgebaut werden, um ukrainische Geflüchtete bis zum Frühsommer 2024 unterzubringen.
- Danach wird das Gebäude als Zwischenlösung für geplante Kita-Neubauten des Eigenbetriebes Hanse-Kinder genutzt.
- Sämtliche Planungen wurden zwischen Stadt, Landkreis und dem Eigenbetrieb Hanse-Kinder abgestimmt.



Flüchtlingsunterkunft Ostseevierviertel

- Maximal können in dem Gebäude 120 Personen untergebracht werden.
- Insgesamt werden 10 Nutzungseinheiten hergerichtet. Jede Einheit besteht aus zwei Wohnräumen. In den Räumen können jeweils bis zu sechs Personen untergebracht werden.
- Jeweils 12 Personen, eine Nutzungseinheit, teilen sich eine kleine Teeküche und ein Bad. Es wird eine zentrale Küche zur Selbstversorgung geben.
- Als Betreiber der Unterkunft wurde bereits das Deutsche Rote Kreuz gewonnen.



- Leerstehende „Kita Zwergenland“, zukünftige „Flüchtlingsunterkunft Ostseevierviertel“
- Spielplatz auf dem Gelände

Flüchtlingsunterkunft im Stadtteil

- Die Flüchtlingsunterkunft wird durch einen Wachschutz bewacht.
- Da auch viele Kinder in der Einrichtung leben werden, können diese die Außenanlagen zum Spielen nutzen. Es wird eine klare räumliche Trennung zur neuen Kita „Zwergenland“ geben.
- Die Kinder, die in der neuen Flüchtlingsunterkunft leben, gehen nicht automatisch in die Kita „Zwergenland“.
- Begegnungen zwischen Geflüchteten und den Kita-Kindern und Betreuenden im Sinne des interkulturellen Austauschs sind durchaus gewünscht und angestrebt.

Spendentransporte im Rahmen der Ukraine-Hilfe (stichpunktartiger Überblick)

1. Spendenaufruf im Rathaus:

- am 28. Februar und 1. März 2022
- Abgabe mehrerer hundert Spenden privater Bürger*innen, vieler Greifswalder Initiativen im Rathaus: innerhalb weniger Stunden war der BS-Saal des Rathauses mit Spenden gefüllt, große Hilfsbereitschaft der Greifswalder (wie in vielen anderen Teilen Deutschlands und Europas)
- Sortierung und Beschriftung der Spenden; Kleidung jeglicher Art, Hygieneartikel, Decken, einige Medikamente in Kooperation mit Apotheker ohne Grenzen
- Transporte über verschiedene Wege: nach Stettin über Greifswald Solidarisch, über 2 private Initiativen an die polnisch-ukrainische Grenze, über einen großen Sammeltransport von Busunternehmen aus Rostock und Taxi Wedow aus Greifswald; Spenden des Busses von Taxi Wedow für Partnerstadt Drohobytch

2. Spendenaufruf in der Spendenhalle Herrenhofen – in Kooperation mit Greifswald Solidarisch und der Unimedizin Greifswald

- am 15. und 16. März 2022
- Nutzung der durch die UMG zur Verfügung gestellten Halle für Spendenannahme
- Spenden wurden dieses Mal noch detaillierter sortiert
- Spendenlieferung zweiteilig: 1. Teil nach Goleniów (Taxi Wedow), die weiter in deren ukrainische Partnerstadt Slawuta geliefert wurden; 2. Teil (AVG Greifswald Land) in das polnische Stargard, wo hunderte geflüchtete Ukrainer*innen aufgenommen wurden

3. medizinische Bedarfslisten aus Drohobytch sowie über andere offizielle Quellen zu benötigten Hilfsgütern

- diese an die UMG weitergeleitet
- die UMG hat bisher 4. Hilfskonvois in die Ukraine geschickt

4. Stargard

- Beladung eines Kleintransporter mit Kleidung, Decken, Spielzeug für ukrainische Geflüchtete, die in Stargard leben (2000 Geflüchtete)

Wir stehen weiterhin in Kontakt mit Drohobytch und sind im Gespräch zu weiteren Spendentransporten.

Untenstehend findet sich eine Auswahl an Pressemitteilungen zu dieser Thematik:

- [Pressemitteilung Greifswald übt Solidarität mit der Ukraine](#)
- [Pressemitteilung Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge: Jetzt spenden und helfen! \(greifswald.de\)](#)
- [Pressemitteilung Spenden Ukraine \(greifswald.de\)](#)
- [Pressemitteilung Neuer Spendenaufruf für die Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge \(greifswald.de\)](#)
- [Pressemitteilung Busse transportieren Hilfsgüter für ukrainische Flüchtlinge von Greifswald aus in polnische Städte](#)



- Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Postfach 31 53, 17461 Greifswald •
01.0.3

Verteiler:

Netzwerk Migration Greifswald,
Vernetzungsstellen Ukrainehilfe,
Helfer*innen-Team Notunterkunft,
Kooperationspartner*innen
und Multiplikator*innen

Ort 17489 Greifswald
Adresse Kapaunenstraße 24
Zimmer K207
Telefon +49 3834 8536-2845
Fax +49 3834 8536-2848
E-Mail integration@greifswald.de
Internet <http://www.greifswald.de>

Ihr/e Zeichen/Nachricht vom

Unser/e Zeichen/Nachricht vom

Ansprechpartner/in

Anna Gatzke

Datum

22.07.2022

Einladung zur Dankesveranstaltung an die ehrenamtliche Helfer*innen

Liebe Engagierte in der Ukraine-Flüchtlingshilfe,

der Krieg in der Ukraine ist allgegenwärtig und konfrontiert die Menschen tagtäglich mit weiteren Schreckensnachrichten, die das Schicksal hunderttausender Ukrainer*innen schreibt.

In den letzten Wochen und Monaten haben über 500 ukrainische Menschen in Greifswald ein vorübergehendes oder neues Zuhause, Zuflucht und einen Anlaufpunkt erhalten. Unzählige Detailfragen mussten seither geklärt und organisiert werden, vieles war durch Hürden der Bürokratie erschwert und sehr herausfordernd.

Als Integrationsbeauftragte der Universitäts- und Hansestadt Greifswald weiß ich darum und möchte daher eine Einladung an all diejenigen ehrenamtliche Helfer*innen aussprechen, die sich aktiv und unmittelbar für die Unterstützung der geflüchteten Menschen aus der Ukraine hier in Greifswald eingesetzt haben.

Seien Sie daher im Namen des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Fassbinder, am

Dienstag, dem 23. August von 17:00 bis ca. 20:00 Uhr

herzlich **ins St. Spiritus** eingeladen.

Es wird gegrillt, musiziert, es besteht Gelegenheit, sich auszutauschen, zuzuhören und gehört zu werden. Aber vor allem möchten wir DANKE sagen für Ihr Engagement in dieser herausfordernden Zeit. Der Abend wird musikalisch durch traditionelle, klassische und moderne Musik von ukrainischen Geflüchteten und Helfer*innen bereichert.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Um den Abend gut organisieren zu können, bitten wir um eine kurze **namentliche Anmeldung** bis zum **15. August** an meine E-Mail-Adresse:

integration@greifswald.de

Ihre Anmeldung registrieren wir ohne eine entsprechende Rückantwort – dies bitten wir aufgrund der Urlaubszeit zu berücksichtigen.

Freundliche Grüße

Im Auftrag



Anna Gatzke